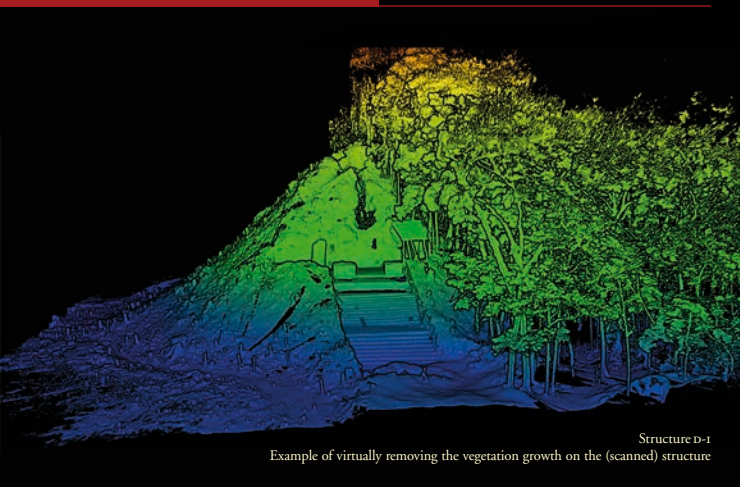




Structure D-1
Example of virtually removing the vegetation growth on the (scanned) structure

DONNERSTAG, 26. 5. 2016
VORTRAGSRAUM, 18 UHR 15

Chance Coughenour (Universität Stuttgart)
and Dr. Kai Delvendahl (Universität Bonn):
**Scanning Uxul –
Terrestrial Remote Sensing in Archaeology
and Epigraphic Research**

It is essential to take advantage of emerging technology in academic research, especially when it improves our research and understanding of the past. For many years, archaeology has continued with conventional practices due to the high cost and accessibility of remote sensing technology. However, thanks to Moore's Law, technology rapidly gets smaller and cheaper over time. With the widespread growth of laser scanning and photogrammetry in archaeology, researchers are quickly discovering how this technology can help our investigations of the past.

Over the last year, through the collaboration of the University of Bonn and the University of Stuttgart, these new methods have been carried out at the Maya site of Uxul in Campeche, Mexico. From small objects to entire architectural groups, laser scanning and photogrammetric mapping was completed in only a few weeks, yet the amount and quality of data collected was impressive. This presentation will not only illustrate our work in the field but also how the data collected can be visualised in unique ways to help archaeologists, epigraphers, and their students continue to investigate this remote site as well as contributing directly to public education as part of an upcoming museum exhibition.

Eine Veranstaltung der Mesoamerika-Gesellschaft Hamburg e. V. in Kooperation mit PBI und Zapapres sowie der Linga-Bibliothek für Lateinamerika-Forschung.

Im Vortragsraum in der ersten Etage, der Eintritt ist frei.



MESOAMERIKA
GESELLSCHAFT
HAMBURG e.V.

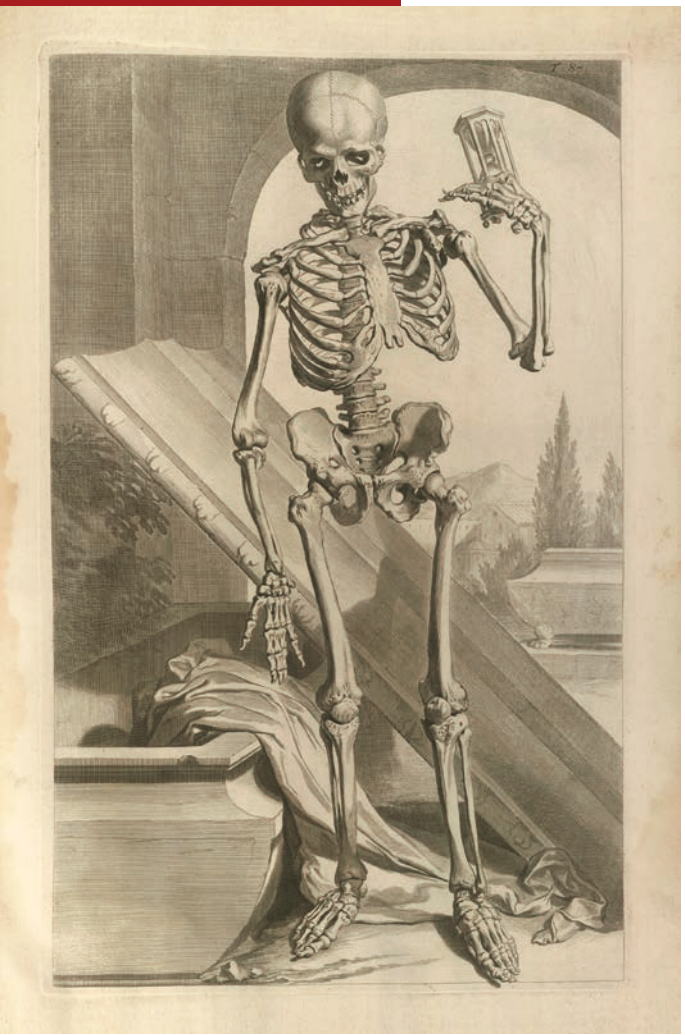


Bibliotheksfreunde gesucht.

Werden Sie Mitglied!

Informationen zur Gesellschaft der Freunde der
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg
finden Sie unter www.sub.uni-hamburg.de/gdf

DIE FREUNDE DER
BIBLIOTHEK



18. 2. – 31. 5. 2016
GANG ZUM LICHTHOF

Information mit Tradition
200 Jahre Bibliothek des Ärztlichen Vereins

Die Ausstellung porträtiert die Bibliothek des *Ärztlichen Vereins*, eine Abteilung der Ärztekammer Hamburg. Wissenswertes aus Geschichte und Gegenwart sowie Raritäten und Spezialitäten aus den Beständen werden auf 12 Postern gezeigt.

Die Bibliothek des *Ärztlichen Vereins* wurde am 2. Januar 1816 gegründet und ist die älteste medizinische Bibliothek in Hamburg. Seit 1946 ist sie im Altbau der Staats- und Universitätsbibliothek untergebracht.

Eine Ausstellung der Bibliothek des *Ärztlichen Vereins* der Ärztekammer Hamburg.

Im Gang zum Lichthof, erste Etage, der Eintritt ist frei.

12. 5. – 27. 6. 2016
AUSSTELLUNGSRAUM

**Von Neacșu aus Câmpulung bis Mircea Cărtărescu
und Herta Müller – 500 Jahre Deutsch-Rumänischer
Sprach- und Literaturkontakt**

1521 schrieb der Händler Neacșu aus der Hauptstadt der Walachei einen Brief – auf Rumänisch – an den deutschen Bürgermeister des siebenbürgischen Kronstadt, um vor einer osmanischen Invasion zu warnen. Die Nähe der rumänischen Fürstentümer zum Osmanischen Reich erweckte das Interesse der Mitteleuropäer an den Schriften Dimitrie Cantemirs (1673 – 1723). Der Poet Mihai Eminescu (1850 – 1889) brachte seine künstlerischen Impulse aus Wien und Berlin nach Rumänien mit und machte seine Generation mit Schopenhauer, Kant und Schiller bekannt. Die Königin Rumäniens aus dem Hause Hohenzollern-Sigmaringen (1843 – 1916) veröffentlichte unter dem Namen „*Carmen Silva*“ rumänisierte deutsche Märchentexte. Mircea Cărtărescu (* 1956), ein bedeutender Vertreter der Postmoderne, war Gastprofessor für Literatur in Berlin. 2009 erhielt die 1953 in Rumänien geborene, deutsch schreibende Herta Müller den Literatur-Nobelpreis.

Die Ausstellung zeigt an markanten Dokumenten, Texten und Biographien, wie sich die rumänische und die deutsche Kultur immer wieder berührt und befruchtet haben.

Im Ausstellungsraum, Erdgeschoss, der Eintritt ist frei.



Die Nationalbibliothek von Bukarest:

STAATS- UND UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HAMBURG
CARL VON OSSIEZKY

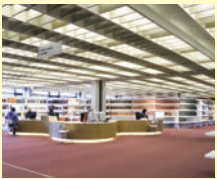


AUSSTELLUNGEN & VERANSTALTUNGEN

Von Neacșu aus Câmpulung
bis Mircea Cărtărescu
und Herta Müller

500 Jahre Deutsch-Rumänischer
Sprach- und Literaturkontakt

MITTWOCH, 4. 5. 2016
VORTRAGSRAUM, 18 UHR



Führung durch die Bibliothek
Sie sind neu in der Stabi? Sie wollten schon immer einmal ein Buch aus der größten Bibliothek Hamburgs ausleihen, wissen aber nicht wie?
Jeden ersten Mittwoch im Monat erhalten Sie in einer knappen Stunde einen ersten Eindruck von unseren Räumlichkeiten und die wichtigsten Informationen zur Benutzung. Lassen Sie sich von uns führen.

Im Vortragsraum in der ersten Etage. Ohne Anmeldung.

MITTWOCH, 11. 5. 2016
VORTRAGSRAUM, 18 UHR

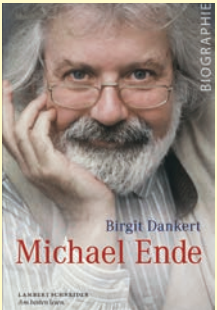


Nationalbibliothek von Bukarest

Eröffnung der Ausstellung
„500 Jahre Deutsch-Rumänischer Sprach- und Literaturkontakt“
mit einem Vortrag von Prof. Dr. Liviu Papadima, Universität Bukarest: „*Reisewut*“ und „*Reisesucht*“ in den rumänischen Fürstentümern Mitte des 19. Jahrhunderts.

Im Vortragsraum in der ersten Etage, der Eintritt ist frei.

DONNERSTAG, 12. 5. 2016
VORTRAGSRAUM, 18 UHR



Birgit Dankert: Michael Ende – Wie schreibt man eine Biographie über einen unbekannten Autor, dessen Kinderbücher jeder kennt?

„Jim Knopf“, „Momo“ und immer wieder die „Unendliche Geschichte“ – Bücher die seit drei Lese-Generationen Jung und Alt begeistern und als Puppenspiel, Theaterstück oder Film zu den Klassikern der Kinderkultur gehören – doch vom Leben ihres Autors Michael Ende (1929–1995) ist nur wenig bekannt.
Dabei führte er ein facettenreiches Leben in München, Genzano und Japan. Er bestimmte maßgeblich die Debatte um Wert und Unwert phantastischer Literatur, galt als Guru der Aussteiger und legte sich mit Managern, Filmemachern und Politikern an. Nun ist die erste Gesamtbiographie des Autors, der deutschen Kinderbüchern wieder zu Weltgeltung verhalf, erschienen. Michael Endes Biographin Birgit Dankert gibt Einblicke in die Werkstatt der Biographie, berichtet über die Entstehung von Endes Kinderbüchern und zeigt ihn als Autor, der den Zeitgeist seiner Generation lebte, aber zeitlebens auf der Suche nach seiner künstlerischen Identität war.
Prof. Birgit Dankert lehrte von 1981 bis 2007 an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg. Von 2009 bis 2015 war sie Vorsitzende der Gesellschaft der Freunde der Stabi. Seit 1985 schreibt sie Rezensionen für die ZEIT. Michael Ende ist ihr seit 1968 immer wieder beruflich begegnet.

Birgit Dankert: Michael Ende. Gefangen in Phantasien. Darmstadt: Lambert und Schneider 2016.

Im Vortragsraum in der ersten Etage, der Eintritt ist frei.



Birgit Dankert © Remmer, Flensburg



Rigoberta Menchú, Copyright: Surizar
(Wikimedia Commons, CC BY-SA 2.0)

MITTWOCH, 18. 5. 2016
VORTRAGSRAUM, 18 UHR 15

Prof. Dr. Ulrich Mücke (Universität Hamburg):
Rigoberta Menchú. Macht der Wahrheit. Wahrheit der Macht

Der guatemaltekeische Bürgerkrieg führte Anfang der 1980er Jahre zu Massakern unter der indigenen Bevölkerung des Landes, die fast genozidale Ausmaße annahmen; innerhalb von wenigen Jahren wurden Zehntausende, wenn nicht Hunderttausende Zivilisten Opfer der Streitkräfte. Das Morden fand weitgehend unter Ausschluss der Weltöffentlichkeit statt. Erst der autobiographische Bericht von Rigoberta Menchú lenkte ab 1985 den Blick der Welt auf das kleine mittelamerikanische Land. Für ihren großen Einsatz für die ländliche Bevölkerung ihrer Heimat erhielt sie 1992 den Friedensnobelpreis. Es war vor allem ihre Augenzeugenschaft, welche der Welt in erschütternden Details klar gemacht hatte, was vor der Haustür der USA passierte. 1999 allerdings konnte ein US-amerikanischer Anthropologe zeigen, dass wichtige Teile der Autobiographie von Menchú nicht der Wahrheit entsprachen, sie waren zum Teil erfunden. Es entspann sich eine Debatte über Wahrheit der Opfer, Wahrheit der Täter und Rolle der Wissenschaft in diesem Kampf. Der Vortrag fragt nach unserem Interesse und Desinteresse am Leben der Indigenen in Mittelamerika. Wollen wir belogen werden?



Eine Veranstaltung der Mesoamerika-Gesellschaft Hamburg e.V. in Kooperation mit der Linga-Bibliothek für Lateinamerika-Forschung.

Im Vortragsraum in der ersten Etage, der Eintritt ist frei.

DIENSTAG, 24. 5. 2016
VORTRAGSRAUM, 18 UHR

Verzweifelte Wohnungssuche in Hamburg – Zwischen Daseinsvorsorge und Markt – wo liegt die Verantwortung?

Jährlich suchen 55.000 Menschen eine bezahlbare Wohnung in Hamburg – meist vergeblich. Außerdem sind in diesem Jahr 40.000 Flüchtlinge unterzubringen. Trotz eines Bündnisses zwischen Senat und Wohnungswirtschaft 2011 besteht die Wohnungsnot weiter: Sozialwohnungen werden immer weniger, Dringlichkeitsfälle bleiben unversorgt, die Mieten steigen wie nie zuvor. Zugleich steht Wohnraum leer, wird zu Eigentumswohnungen umgewandelt, werden Mieter aus ihren Wohnungen herausaniert. Eine nachhaltige Wohnraumversorgung sieht anders aus. Woran ist sie bisher gescheitert? Was muss geschehen?

Einführung: Dr. Jochen Menzel, Zukunftsrat, „Von öffentlicher Unterbringung, Sozialwohnungen und Wohnungseigentum – das komplizierte System der Wohnraumversorgung in Hamburg“
Podiumsdiskussion mit Senatorin Dr. Dorothee Stapelfeldt (angefragt), Marko Lohmann (Verband Norddeutscher Wohnungsunternehmen), Matthias Günther (Pestel-Institut Hannover) und einer Vertreterin von „St. Pauli-selber-machen“, Moderation: Dr. Anke Butscher. Zahlen und Fakten der Hamburger Wohnraumversorgung unter <http://www.zukunftsrat.de/veranstaltungen/das-aktuelle-ratstreffen.html#c27>



Eine Veranstaltung des Zukunftsrats Hamburg e.V.

Im Vortragsraum in der ersten Etage, der Eintritt ist frei.



Foto: Sascha Kohlmann (CC BY-SA 2.0)

MITTWOCH, 25. 5. 2016
VORTRAGSRAUM, 18 UHR

Dr. Jörg Schilling:
Ein Haus und seine Gesellschaft – das Patriotische Gebäude 1842 – 2015

Joachim Reinig: Bewahren und Verändern: Der Umgang mit einem Denkmal

Das Haus der Patriotischen Gesellschaft von 1765 an der Trostbrücke ist eines der bedeutendsten Baudenkmäler Hamburgs. Auf dem Platz des beim Großen Brand 1842 gesprengten Rathauses entwarf Theodor Bülow 1844 das neue Gebäude. Bis Ende des 19. Jahrhunderts blieb es Sitz der Hamburger Bürgerschaft. 1924 erfolgte eine expressionistische Aufstockung um vier Geschosse und die Neugestaltung des Innenbereichs. Nach der Zerstörung durch Brandbomben 1943 wurde das Haus bis 1957 unter der Leitung von Friedrich Ostermeyer mit dem Ziel einer „schlichten und funktionalen Gestaltung“ wieder aufgebaut. Zum 250. Gründungstag dieser wichtigen zivilgesellschaftlichen Einrichtung wurde das Gebäude saniert und zeigt sich jetzt in „*neuem Glanz*“, im Spannungsfeld zwischen Bewahren und Verändern.

Dr. Jörg Schilling ist Kunsthistoriker und freier Publizist zur Architekturgeschichte Hamburgs; der Architekt Joachim Reinig leitete die aktuelle Sanierung und Restaurierung des Hauses.

Eine Veranstaltung des Vereins für Hamburgische Geschichte in Zusammenarbeit mit der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg

Im Vortragsraum in der ersten Etage, der Eintritt ist frei.



AUSSTELLUNGEN

18. 2. – 31. 5. 2016
GANG ZUM LICHTHOF
12. 5. – 27. 6. 2016
AUSSTELLUNGSRAUM
**Information mit Tradition
200 Jahre Bibliothek des Ärztlichen Vereins**
Von Neacșu aus Câmpulung bis Mircea Cărtărescu und Herta Müller – 500 Jahre Deutsch-Rumänischer Sprach- und Literaturkontakt

VERANSTALTUNGEN

MITTWOCH, 4. 5. 2016
VORTRAGSRAUM, 18 UHR
MITTWOCH, 11. 5. 2016
VORTRAGSRAUM, 18 UHR
DONNERSTAG, 12. 5. 2016
VORTRAGSRAUM, 18 UHR
Führung durch die Bibliothek
Eröffnung der Ausstellung
„500 Jahre Deutsch-Rumänischer Sprach- und Literaturkontakt“
Birgit Dankert: Michael Ende – Wie schreibt man eine Biographie über einen unbekannten Autor, dessen Kinderbücher jeder kennt?

Prof. Dr. Ulrich Mücke (Universität Hamburg):
Rigoberta Menchú. Macht der Wahrheit. Wahrheit der Macht

DIENSTAG, 24. 5. 2016
VORTRAGSRAUM, 18 UHR
Verzweifelte Wohnungssuche in Hamburg – Zwischen Daseinsvorsorge und Markt – wo liegt die Verantwortung?

Dr. Jörg Schilling:
Ein Haus und seine Gesellschaft – das Patriotische Gebäude 1842 – 2015

DONNERSTAG, 26. 5. 2016
VORTRAGSRAUM, 18 UHR 15
Scanning Usul – Terrestrial Remote Sensing in Archaeology and Epigraphic Research

STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK HAMBURG CARL VON OSSIETZKY
VON-MELLE-PARK 3, 20146 HAMBURG
MO.–FR. 9–24 UHR, SA.–SO. 10–24 UHR
TELEFON: (040) 428 38-58 57
GRAU@SUB.UNI-HAMBURG.DE
STABI.HAMBURG/BLOG